

100 PROZENT MEMMINGEN

Allein unsere Stadt zählt für uns

CRB-News

Ausgabe I
Februar 2024



CRB

Der Vorstand

Liebe CRB-Freunde,

herzlich willkommen zu unserer ersten Ausgabe der CRB News 2024.

Der erste Monat des neuen Jahres ist schon wieder vorüber.

Das Jahr 2024 wird wieder ein wegweisendes Jahr werden, das uns alle noch mehr fordern wird als 2023!

Das alte Jahr ist vorüber und viele werden sagen: „Gott sei Dank“. Ein Jahr, das von Krieg und Leid geprägt war. Wir müssen lernen, dass unser gewohntes Leben ein anderes geworden ist.

Der menschenverachtende Krieg in der Ukraine, der seit 2 Jahren tobt und der Konflikt im Nahen Osten gehen unermüdlich weiter.

Eine in dieser Form nie gekannte Energieknappheit und eine immense Verteuerung des täglichen Bedarfs fordert uns allen eine enorme Kraftanstrengung ab.

Wir kaufen die Energie nicht mehr da, wo sie billig ist.

Der selbst produzierte Strom ist knapp und wir kaufen Strom und Gas dank unserer Regierung teurer zu!

Ebenso unverständlich: Man hört auf der anderen Seite, wie die Bundesregierung mit unserem Geld umgeht: Zahlungen von Entwicklungshilfe in wirtschaftlich boomende Länder wie z.B China und Indien.

Ich denke, die Ampel wird demnächst Geschichte sein. „Der Bauernaufstand“ wird maßgeblich dazu beitragen.

Zudem - das erlaube ich mir zu sagen - scheint unser Land innenpolitisch immer mehr zu zerreißen:

Messerstechereien, sowie aktuell wieder Silvesterböller und Silvesterraketen, durch überwiegend junge Männer, auf Einsatzkräfte und Helfer

Stellen unsere Sicherheitsstruktur in Frage und verängstigen die Menschen in diesem Land.

Klimaaktivisten blockieren bundesweit wichtige Straßen, Flughäfen und schaden unserer Gesellschaft.

Das Thema, das die Bevölkerung in Deutschland sowie auch in MM sehr beschäftigt, ist der tägliche Zustrom von Flüchtlingen in unser Land und in unser Sozialsystem!

Viele Kommunen sind komplett überlastet und haben keinen Platz mehr.

Um die Situation zu erleichtern, wünschen sich die Kommunen unter anderem eine Begrenzung der Zuwanderung.

Der Wohnraum ist auch hier in MM sehr knapp und viele Bewerber/Bürger stehen auf diversen Wartelisten.

Es spricht sich herum, dass Wohnraum seitens der Stadt MM für Flüchtlinge reserviert ist bzw. dass hier Mieten und mehr bezahlt werden! Das trägt mit Sicherheit zu keiner guten Stimmung bei!

Im Frühjahr 2024 kommen in der Alpenstraße wieder 200 Flüchtlinge aus Kriegsgebieten an. Hier wird seitens der Stadt eine neue Unterkunft errichtet. Hier stellt sich bei mir die FRAGE:

Mit welchen Mehrkosten wird die Stadt belastet, obwohl lt. OB die erfüllte Aufnahmequote von 130 % bereits erreicht wurde? Gibt es hier Zuschüsse? Sind die Mehrkosten für 2024 bei der Haushaltsplanung berücksichtigt?

Auch bei der med. Versorgung wird es immer schwieriger. Man hört in diesem Jahr von langen Wartezeiten als normaler Kassenpatient!

Viele Arztpraxen sind komplett ausge-

Der Vorstand

lastet und schreien auch um HILFE!

Das nächste Hauptthema, welches die Bevölkerung in MM bewegt, ist der Bauantrag des Vereins DITIB in Memmingen zum Bau eines Minaretts. Der eingereichte Bauantrag zeigt die Entschlossenheit der DITIB-Führung in der Türkei ohne auf Befindlichkeiten und Stimmungslage der MM Bürger Rücksicht zu nehmen.

Die vorherige Inanspruchnahme des Gestaltungsbeirates und das gemeinsame Gespräch mit dem OB/Fraktionsvorsitzenden vor kurzem sind nur als Vorgeplänkel zu bewerten, obwohl hier vom Verein DITIB bereits alles entschieden gewesen sein dürfte.

Dies sollte allen klar vor Augen geführt werden mit der Konsequenz, dass nach einem solchen Vorgehen nicht nach gewisser Zeit zur Tagesordnung übergegangen werden darf. Auch nicht wegen der Toleranz.

Man sieht jetzt: der 2014 gemachte Fehler wirkt sich jetzt aus. Damals durfte DITIB höher bauen als die Baugenehmigung dies zugelassen hätte. Man hätte seitens der Stadt hier eine Vereinbarung treffen müssen.

Verärgert und mit einer gewissen Ablehnung steht der CRB dem Antrag gegenüber. Zugleich ist den DITIB Verantwortlichen klar mitzuteilen, dass von ihnen eine klare Distanzierung und Ablehnung von ERDOGANS Denkweise erwartet wird.

ERODGAN würdigt die HAMAS als Befreiungsorganisation und verurteilt Israel als terroristischen Staat!

Spannend war auch der Stadtratsbeschluss am Montag, 30.01.2024, zum Minarett. Nachdem der Bauausschuss

am Mittwoch, 24.1.2024 mit sieben zu sieben Stimmen das Minarett in der ersten Runde schon abgelehnt hatte, postete der Oberbürgermeister Jan Rothenbacher auf Instagram, dass das Plenum am Montag darüber entscheiden sollte und er rechtlich der Auffassung sei, dass man um eine Genehmigung des Minaretts nicht herum käme.

Er bezeichnete sich als **Oberhaupt des Stadtrates**, meinte dass die Stadträte nur in die Ausschüsse geschickt würden, um die Arbeit effizienter zu machen. Wie auch immer, die Entscheidung im Plenum war 20:20 und somit wurde der Bauantrag zum Minarett abgelehnt.

Der CRB spricht sich in der Mehrheit gegen ein Minarett aus, weil es unter anderem nur wenige Meter neben den Realschulen ist und über die DITIP ein gewisser politischer Einfluss ausgeübt werden könnte.

Wie geht es jetzt weiter? Wird seitens DITIB geklagt gegen das Urteil?

Hier wäre dann das Verwaltungsgericht in Augsburg die nächste Instanz.

Kommt eventuell doch ein Bürgerbegehren?

Ich bin gespannt, wie das weitergeht! Wir vom CRB bleiben auf jeden Fall dran!

Am Ende möchte ich als CRB Vorsitzender und Mensch richtig verstanden werden. Das Statement richtet sich niemals an die vielen Menschen mit Migrationshintergrund, die ein wertvoller Teil unserer Gesellschaft sind und an vielen Stellen diese bereichern. Gerade der CRB beheimatet auch Mitglieder mit Migrationshintergrund. Ich selbst bin verheiratet mit einer Frau die nicht in Deutschland

CRB-Fraktion

geboren wurde. Aber unser Profil als CRB verpflichtet uns auch genau hinzuschauen und zu hinterfragen, ob von links, von rechts oder von wo auch immer.

Der CRB hat ja das Motto 100% Memmingen und wird sich auch 2024 weiterhin für Memminger Belange einsetzen!

Auch im sozialen Engagement ist der CRB wieder tätig. Am Faschingssamstag, 10.2.2024, findet in der Fußgängerzone Kramerstraße/Ecke Kreuzstraße wieder eine Spendenaktion „Krapfen“ statt.

Bäckereien aus Memmingen spenden uns Krapfen, die wir an die Passanten gegen eine Spende verteilen. Der gesamte Spendenbetrag geht dieses Jahr an Memminger Jugendorganisationen (Jugend THW, Jugend)



Mit herzlichen Grüß
Thomas Mayer
Vorsitzender CRB Memmingen



CRB-Fraktion

Liebe Mitglieder und Freunde des CRB

Inzwischen steht es fest: das kommende Jahr 2024 stellt uns in Memmingen vor viele Herausforderungen. Insbesondere die Erstellung des städtischen HH belastet den Stadtrat schwer. Es werden die Einnahmen sowie die Ausgaben komplett, hinterfragt. Einsparungen beim Personal aus Kostengründen sind ein zweischneidiges Schwert.

Um es gleich vorab zu sagen, noch weniger Erzieherinnen oder Kita-Personal wird sicher niemanden begeistern und ist mit dem CRB nicht machbar. Bei den Sozialleistungen steigen die Kosten von 2020 mit ehemals 5 Mill. auf 2024 9 Mill. Euro an. Folge: Es reicht nicht mehr, nur Ausgaben zu verschieben, wir brauchen strukturelle Veränderungen. Wo und wie können wir sparsamer und wirtschaftlicher arbeiten? Welche Einnahmen können erhöht werden? Hier werden schmerzhaft Entscheidungen nicht ausbleiben.

Die notwendigen Investitionen wegen der klammen Haushaltslage zu schieben, halten wir für nicht sinnvoll. Bau- und Handwerksunternehmen brauchen gerade in der immer schwieriger werdenden Zeit Aufträge der öffentlichen Hand. Unsere heimische Wirtschaft antizyklisch zu unterstützen ist ein richtiger Weg.

In den Stadtteilen herrschen immer noch hohe Anforderungen. In Dickenreishausen wurde endlich mit dem Bau der MM 20 (Hurrenstraße) begonnen, für die ich als Referent jahrelang zusammen mit dem Bürgerausschuss gekämpft habe.

Auch die dringend notwendige Erweiterung des Feuerwehrgebäudes steht in Dickenreishausen und Volkrathofen immer noch aus. In Volkrathofen ist der Lärm Wall zur A 96 dringender denn je. Hier erwarten wir zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern baldigen Vollzug. Zur Unterstützung der Stadtteile und deren Bürgerausschüsse, werden wir auch in diesem Jahr unsere Treffen weiterhin durchführen.

Der Ruf von Memmingen als Sportstadt steht auf dem Prüfstand. Für die Vereine wird es immer schwieriger, die notwendigen Kosten zu stemmen. Deshalb ist es richtig, dass die Stadt MM eine Förderrichtlinie erarbeitet, um notwendige Zuschüsse und Förderungen den Vereinen zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang sehen wir auch die Zustimmung der Namensrechte für die städtischen Sportstätten. Beides gibt den Sportvereinen in Zukunft die Möglichkeit sich finanziell besser aufzustellen. Dass die Sanierung des Eisstadions angegangen wird, findet unsere Zustimmung. Jedoch sollte in den Überlegungen auch das Alter, 37 Jahre des Eisstadions, berücksichtigt werden. Es ist schlichtweg eine Schande, dass die deutsche Eishockey-Damenmeistermannschaft in Containern hausen und über einen Parkplatz zum Spielfeld gehen müssen.

Sorgen bereitet uns auch die derzeitige medizinische Versorgung in Memmingen. Egal ob Hausarzt oder Facharzt, die Lage verschlimmert sich von Jahr zu Jahr.

CRB-Fraktion

Einen zeitnahen Termin für einen notwendigen Arztbesuch zu bekommen, wird immer schwieriger. Die Forderung nach mehr Studienplätzen für eine medizinische Ausbildung ist sinnvoll, es gibt viel mehr Bewerber als Studienplätze, entspannt jedoch nicht die derzeitige aktuelle Situation. Auch in der Pflege gibt es ein Riesopotential zum Abbau der Dokumentationspflichten. Dies würde eine deutliche Entlastung für das Pflegepersonal darstellen. Der Politik und Krankenkassen sollte klar sein, dass wir uns diese Art von Verschwendung nicht mehr leisten können.

Mit Sorge blicken wir auf die zukünftige Entwicklung unserer Stadtwerke. Die kommunale Wärmeplanung, die vom CRB schon vor nahezu 20 Jahren angeregt worden ist, soll nun in kurzer Zeit durchgeführt werden.

Liebe Mitglieder und Freunde des CRB. Die Themen zeigen auf, dass wir ein ereignisreiches Jahr vor uns haben. Sie zeigen aber auch, wie wichtig es für den CRB ist, sich den MM-Themen anzunehmen. Hier können wir Einfluss nehmen. Mit offenen Augen und Ohren können wir den Memminger Bürgerinnen und Bürgern zeigen, dass wir Sie ernst nehmen. Unser bisheriges Logo „Für die Menschen in unserer Stadt“ sollte uns weiterhin leiten und das Miteinander egal welcher Herkunft im Vordergrund stehen. Der CRB und die Fraktion, freuen sich auf die Herausforderungen im neuen Jahr. Gemeinsam werden wir es schaffen unsere Ziele zu für die Bürger von Memmingen zu erreichen.



Helmuth Barth
CRB-Stadtrat und Fraktionsvorsitzender

CRB-Aktiv

Peinlich einseitig und qualitativ indiskutabel

Zum Artikel „Integrationsbeirat befürwortet Minarett“ vom 19. Januar. Dabei ging es um die Pläne der Ditib Türkisch-Islamischen Gemeinde. OB Rothenbacher war verhindert und ich sehr enttäuscht, dass keiner seiner beiden Stellvertreter anwesend war.

Hat das heikle Thema „Minarett“ hierbei eine Rolle gespielt? Angesichts des direkten Ditib-Einflusses des türkischen Formaldemokraten Erdogan und dessen tatsachenverdrehenden Äußerungen (Hamas ist eine Befreiungsorganisation etc.) wäre es eine Pflicht gewesen, die Einstellung der Bevölkerung in die Diskussion mitaufzunehmen, zumal deren ganz überwiegende Ablehnung stadtbekannt ist.

Neben den Migrationsvertretern bilden Stadtratsmitglieder die zweite Gruppe des Beirats mit der Aufgabe, die Perspektive der Gesamtbevölkerung einzubringen.

Der zielgerichtete Verlauf vom 17. Januar gipfelte in der Feststellung, der Minarettbau sei der letzte Schritt zum endgültigen Ankommen der türkischen Mitbürger.

Wenigstens die Migrantenvvertreterin Daniela Mayer (CRB) nahm sich der übrigen Bevölkerung an. Auf deren Frage, was die Memminger Bürger und vor allem die der Schlachthofstraße zu dem Bauvorhaben sagen, erhielt sie weder von der Vorsitzenden P. Isac noch von Stellvertreter Abdoul Traore eine Antwort.

Leserbrief

Bei der Abstimmung kamen die Nein-Stimmen von Daniela Mayer und Heribert Guschewski, beide CRB, und Sabine Rogg (CSU).

Dies sollte bei der nächsten Stadtratswahl noch in Erinnerung sein. Mit Ausnahme der ausführlichen und informativen baurechtlichen Ausführungen war der Rest peinlich einseitig und für mich auch qualitativ indiskutabel.

Detlef Ott, Memmingen

Heinz Kunze

Gründungsmitglied

*Heinz Kunze feierte am
01.02.24 seinen 80. Geburts-
tag.*

Wir gratulieren



CRB-Aktiv

Folgender Brief ging an den Oberbürgermeister Jan Rothenbacher, welcher bis **heute (02.02.24)** nicht beantwortet wurde!

FRAGEN AN DEN OBERBÜRGERMEISTER DER STADT MEMMINGEN

Hallo Jan,
aufgrund der aktuellen Situation und Ängste vieler Bürger/innen unserer Stadt, mit denen ich persönliche Gespräche geführt habe, habe ich Fragen an Dich und bitte um eine zeitnahe Antwort deinerseits!

1a) Wie viele Wohnungen hat die Stadt Memmingen (nicht Mewo etc.) ab 01.05.2022 an ukrainische Staatsangehörige vermietet?

1b) Wie viele Mietverhältnisse bestehen heute noch?

1c) Waren diese Wohnungen im Bestand der Stadt oder wurden diese von der Stadt bei Dritten neu angemietet (mit Angabe von Zahlen bitte!)

1d) Wie viele Wohnungen (eventuell auch prozentuale Angaben) wurden ab 01.05.2022 von der Stadt mit Bewerbern von der seit langem bestehenden „Warteliste“ belegt?

2) Wurde die Kaltmiete stets gleich hoch angesetzt, unabhängig ob ukrainische Staatsangehörige, etc. oder hiesige „Wartelistenmieter“ ?

3) Wurden von allen (Ukrainer etc. bzw. „Wartelisten-Mieter“) gleichmäßig die üblichen Mietkautionen verlangt und wurde diese auch bezahlt? Wenn Kautionen nicht oder nicht vollständig bezahlt werden, was unternimmt die Stadt, um im Fall von Mietausfällen und/oder Schadener-

Brief an den OB

satzansprüche/Renovierungen etc. sich rechtzeitig abzusichern?

4) Beabsichtigt die Stadt, wenn ja in welcher Form (Beschwerdeschreiben oder rechtliche Schritte) sich angesichts einer erfüllten Aufnahmequote von 130 Prozent gegen eine weitere Zuweisung erheblichen Umfangs (allein in der Alpenstraße ist eine Kapazität von 200 Personen veranschlagt, zur Wehr zu setzen?

5a) Mit welchen Mehrkosten wird die Stadt bei ca. 200 Personen voraussichtlich belastet?

5b) Sind die Mehrkosten für 2024 bei der Haushaltsplanung/-erstellung berücksichtigt, und wenn ja, unter welcher Haushaltsliste in welcher Höhe?

5c) Erhöht sich der Personalbedarf der Stadt und wenn ja, welcher Anteil verbleibt kostenmäßig bei der Stadt?

5d) Übernimmt die REGIERUNG alle Kosten, also z.B. den Kauf der Container, Aufstellungskosten, Einrichtung und ebenso auch laufende Unterhaltskosten wie Wasser, Strom, Heizung, Reparaturen, Hausmeister etc. ?

Wenn nein, welche Mehrkosten verbleiben bei der Stadt und sind diese bei der Haushaltsplanung/-erstellung berücksichtigt?

Noch ein Punkt auf den ich schon öfters angesprochen wurde:

„Gleichbehandlung im Verkehrsüberwachungsdienst“

Wenn bei einer „Falschparkerkontrolle“ neben Fahr-

CRB-Aktiv

zeugen mit D-Kennzeichen auch Fahrzeuge mit ukrainischem Kennzeichen festgestellt werden, erfahren alle bei Parkverstößen eine einheitliche Behandlung oder wird bei ukrainischer Zulassung (eventuell wegen aufwendiger Halterermittlungen) auf einen Geldbescheid wegen eines ordnungswidrigen Verhaltens verzichtet?

Besteht hierzu eine verbindliche Dienstanweisung oder eine (eventuell auch mündliche) „Empfehlung“ ?

Vielen Dank Jan für eine zeitnahe Antwort!

LG

Thomas MAYER
Vorsitzender CRB Memmingen

Neujahrsempfang

Knapp 50 Teilnehmer besuchten den CRB Neujahrsempfang am 10.1.2024 im Rohrbecks.

Das zentrale Thema des Abends:

Die lokale Wirtschaft bzw. Situation und Perspektiven des Memminger Einzelhandels.

Referent Hermann Osswald- 1. Vorsitzender des Memminger Stadtmarketing gab hier einen interessanten Einblick.

Vorsitzender Thomas Mayer gab bei seiner Begrüßung ein Statement zur aktuellen Politik in Deutschland sowie auch in Memmingen. Hier ging er auch auf den Antrag von DITIB zum Bau des Minaretts in Memmingen ein! Fraktionschef Helmuth Barth sprach bei seiner Rede noch Themen an wie z.B. Weinmarkt-Gesundheit-Energie-Stadtwerke



CRB-Aktiv

Am Donnerstag, 18.1.2024 besuchte der CRB, auf Einladung der Alevitischen Gemeinde Memmingen e.V. Cemevi Memmingen, deren Neujahrsempfang!

Vorsitzender Thomas Mayer sowie die Beiratsmitglieder Wolfgang Schraut und Florian Kipp haben den CRB dort vertreten.

Ein sehr interessanter Abend; vor allem das Referat von Frau Nimet Konietzka (alevitische Geistliche) und ehemalige Vorsitzende des Bundes

Alevitische Gemeinde

alevitischer Frauen in Bayern sprach zum Thema:

"Die Rolle der Frau im Alevitentum und im Zusammenleben in der Stadtgesellschaft"

An diesem Abend konnte der CRB gute Kontakte zur Alevitischen Gemeinde knüpfen.

Ein Treffen des CRB im Frühjahr bei der Alevitischen Gemeinde zum Austausch steht bevor!



Der CRB mit einem Teil der Vorstandschaft der Alevitischen Gemeinde
Von links: Senem Kay und rechts Caner Yener



CRB-Aktiv

Teile der Fraktion, Vorstandschaft und des Beirates des CRB Memmingen besuchten auf Einladung von Raimund Rau den Bürgerausschuss in Eisenburg.

Raimund Rau, 1. Vorsitzender des Bürgerausschuss Eisenburg informierte den CRB in einer lockeren Runde umfassend über aktuelle Wünsche und Probleme des Stadtteils Eisenburg.

Dazu gehören folgende Themen:

- ÖPNV – Linie MM – Amendingen und zurück
- Sanierung Amendinger Str.
- Geh- und Radweg nach Trunkelsberg
- Fernwärme
- Flächennutzungsplan
- Forsterwarte

Ein sehr interessanter und informativer Austausch

Besuch BA Eisenburg



CRB-Kummerkasten

(Hier ein Schreiben eines unzufriedenen Bürgers). Dieses Schreiben ging an verschiedene Stadträte und den OB

Sehr geehrte,

mit Interesse verfolge ich das geplante Bauvorhaben der Ditib Türkisch-Islamischen Gemeinde, welches direkt von Herrn Erdogan finanziert werden soll und stelle hier eine große Ungleichbehandlung fest.

Als ich eine Erweiterung meines Wohnzimmers in meinem bestehenden Gebäude „Dreikönigsmühle“ in der Haußmannstraße 4 eingereicht habe, wurde dies einstimmig abgelehnt, mit der Begründung, dass es das Altstadtbild der Stadt Memmingen beeinträchtigen würde. Mein bestehender Turm mit einer Höhe von ca. 22 Metern und Bestandsschutz wäre nicht höher geworden, es wäre lediglich eine Vergrößerung des bestehenden Raums auf der Dachterrasse in die Breite geschaffen worden.

Dahingehend wird ein geplanter Minarettneubau mit einer Höhe von 24 Metern, der näher an der Altstadt steht, von Ihnen, und weiteren Personen des Stadtrats befürwortet.

Das erschließt sich mir nicht.

Interessant ist auch die Tatsache, dass beide bestehenden Türme in der Schlachthofstraße höher gebaut wurden, als die damalige Baugenehmigung erlaubt hätte.

Ein Rückbau musste nicht erfolgen.

Meiner Ansicht nach geht die türkische Gemeinde hier nach der sogenannten Salamitaktik vor.

Man darf gespannt sein, wann der Muezzin vom Minarett ruft, falls der Bauantrag des Minarettes doch noch genehmigt wird.

Es scheint, als ob türkische Bürger in Memmingen bevorzugt behandelt werden würden.

Zum Beispiel wurde eine von mir geplante Betriebsleiterwohnung im Gewerbegebiet in der Elisabethenstraße 7 in Memmingen abgelehnt, wohingegen in unmittelbarer Nachbarschaft Betriebsleiterwohnungen und ganze Wohnhäuser türkischer Bauwerber ebenfalls im Gewerbegebiet genehmigt wurden bzw. geduldet werden.

Mich würden Ihre Beweggründe interessieren, warum Sie sich so stark für dieses Bauvorhaben einsetzen

Weiter würde mich interessieren, warum seitens der Stadt Memmingen bislang keine Veränderungssperre erlassen wurde, um anschließend einen Bebauungsplan zu erstellen, der ein Bauvorhaben dieser Größenordnung ausschließt, da dieses Minarett mit Sicherheit das mittelalterliche Altstadtbild Memmingens mehr beeinträchtigt als die horizontale Erweiterung meiner Betriebsleiterwohnung mit Büro im Dachgeschoß.

Eines meiner Bauvorhaben, dass rechtlich zulässig war, wurde seinerzeit durch eine Veränderungssperre seitens der Stadt Memmingen gekippt. Dieses Vorgehen ist problemlos möglich, da die Planungshoheit grundsätzlich bei der Stadt Memmingen liegt und im Fall einer Klage vor dem Verwaltungsgericht Augsburg seitens der Stadt Memmingen nur richtig vorgetragen und argumentiert werden muss.

Gerne erwarte ich Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
Albert Schweiger



wvv **württem
bergische**

Stefanie Wolf

wuerttembergische.de/stefanie.
wolf



therapiezentrum memmingen

c h r i s t i a n b a r t h

Massage · Manuelle Lymphdrainage · Manuelle Therapie
gerätegestützte Krankengymnastik · Sportphysiotherapie
Krankengymnastik

Praxis für Krankengymnastik Massage und Sportphysiotherapie
Schrannenplatz 6 · 87700 Memmingen · Telefon 08331 12586
info@tz-mm.de · www.tz-mm.de

Manuel Dehn

Geboren 26.06.1984, z' Memminga
Industriefachwirt
Teamleiter Vertrieb bei Hans KOLB
Wellpappe

Aktivitäten und Mitgliedschaften:

Fußball beim SV Steinheim
Stadtbachfischer
Fischerkönig 2024 ;-)
Musik (Trommler) bei den Pikenieren
im Fischertagsverein
Stv. Ortsbeauftragter und Vereinsvorsitzender beim THW MM
jegliche sportliche Aktivitäten (Skifahren, Joggen, Radln, Wandern usw.)

Werdegang:

Aufgewachsen im MMer Osten (St. Hildegard Kindergarten, Edith-Stein-Grundschule) besuchte ich das Vöhl-Gymnasium, wo ich sprachliche Kenntnisse (Englisch, Französisch) und eine gute „Grundbildung“ erwerben konnte. Nach meiner fachspezifischen Bildung an der Wirtschaftsschule Memmingen beendete ich 2005 meine schulische Laufbahn mit der Fachhochschulreife an der FOS Memmingen (Wirtschaftsbereich). Nach meiner Ausbildung zum Industriekaufmann bildete ich mich bei der IHK zum Industriefachwirt fort. Ich arbeite bei Hans KOLB Wellpappe im Vertrieb, wo ich als Teamleiter der Vertriebsgebiete Allgäu und Schwaben tätig bin.

Seit 25 Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich beim Technischen Hilfswerk in Memmingen.



Nach vielen Jahren als Trupp-, Gruppen und Zugführer bekleide ich ab 2024 das Amt des stellvertretenden Ortsbeauftragten. Der Schwerpunkt meiner Tätigkeit war und ist die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Helfer-/innen jeglicher Sozialschichten und Berufe, sowie mit anderen Hilfsorganisationen und Behörden. Über den Helferverein setze ich mich als Vorsitzender für die Verbesserung der Ausstattung der Einsatzkräfte ein. Die Förderung der Kameradschaft und des Miteinanders im THW und innerhalb der Blaulichtorganisationen ist mir eine Herzensangelegenheit.

Kameradschaft nicht nur im THW sondern auch im Sport: In meiner Jugend habe ich mehrere Jahre im Ortsteil Steinheim gewohnt, Freundschaften geschlossen und Kontakte geknüpft. Nach einer kurzen Tätigkeit in der Vorstandschaft, spiele ich weiterhin beim SVS Fußball (jetzt AH).
(weiter Seite 18)



Bürgermeister
T E R M I N A L | 2 3



BRANDSCHUTZ
S C H Ö N M A N N

SCHÖNFELDSTRASSE 19 | D-87700 MEMMINGEN
TEL. 08331 / 982360 | WWW.SCHOENMANN-BRANDSCHUTZ.DE

CRB

Seit meiner Kindheit bin ich zudem „Stadtbachfischer“ und Mitglied bei der Wallensteingruppe „Pikeniere“, wo ich Spaß an und mit der Musik habe (Trommler). Nicht nur während der Wallensteinwoche, sondern auch bei außertourlichen Veranstaltungen und Ausfahrten freue ich mich auf gute Gespräche, auch mit Mitgliedern anderer Wallensteingruppen.

Ziele/ Beweggründe:

Als jahrelanger Leser der Memminger Zeitung interessiere ich mich nicht nur generell für Politik, sondern v.a. für die regionale und städtische Entwicklung. Neben einer zunehmenden „Meckergesellschaft“ („der hot“, „ma sott“...) stelle ich fest, dass der Spagat zwischen Gewissen und Vernunft im politischen Handeln immer seltener gelingt. Umweltschutz ist wichtig und richtig, aber wie steht er im Verhältnis zu sozialen Interessen und der geografischen Entwicklung? Weltoffenheit und Toleranz muss sein, aber dürfen dadurch unsere christlich demokratischen Werte, die unser tägliches Miteinander bestimmen und prägen, in Gefahr geraten? Geschlechtliche Wertschätzung unbedingt, aber bitte ohne Gendern in Wort und Schrift!...

Heimat ist nicht nur ein Gefühl, Heimat bedeutet auch Verantwortung übernehmen. Gerne will ich mich künftig intensiver einbringen, um unsere schöne Heimatstadt voranzubringen, weiterzuentwickeln, und lebenswert für unsere Nachkommen zu erhalten.

Steckbrief

Am CRB schätze ich die Vielfalt an Persönlichkeiten und Meinungen, sowie die Transparenz bei kommunalen Entscheidungen.

Man muss nicht immer einer Meinung sein – Diskussion sorgt für neue Blickwinkel, Ideen und fördert somit das gemeinsame Ziel.

In den letzten Jahren ist DIE Memminger Heimat Partei etwas „untergetaucht“.

Ich will mich einbringen, um die Identität „wiederzubeleben“ und das Ansehen in der Memminger Bevölkerung zu stärken.

Mit frischen Ideen und Schwung in die Zukunft, um die Attraktivität unseres schönen Memmings zu verbessern.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch!

Euer Manu

**Der Witz
des Tages**



”

*Sagt ein Wal-
fisch zum
Tunfisch "was
wollen wir
TUNfisch?"
Sagt der
Tunfisch "du
hast die
WALfisch"*

ROHRBECKS

RESTAURANT | CAFÉ | LOUNGE

Stölzle
ROLLLADEN · MARKISEN
SONNENSCHUTZ

Rollladenbau Stölzle
Seit über 100 Jahren
in Memmingen
für Memmingen



Homepage:

www.crb-memmingen.de/

Seite 20

Impressum

1. Vorstand des Christlichen
Rathausblocks:

Thomas Mayer

Kaspar-Klaus-Str. 98

87700 Memmingen/Schwaben

Tel.: 01511-8020401

info@crb-memmingen.de

V. i. S. d. P